

12. Holzbau kennt man ja - denken Sie...

Wandhuf - Freitags, 25. Oktober 2013 - 18h00

Holzrahmenbau wird so gebaut: Holzbalken bilden das Gerüst, innen kommen eine OSB- und eine Gyproc-Platte drauf, außen Styropor und ein Siliconputz, dazwischen Glaswolle. Fertig ist das Haus.



Daß es auch anders geht, beweisen die Bauherren, überzeugte Demeter-Bauern, mit diesem Bio-Supermarkt auf Ihrem Hof. Ohne Kleber mit alten Handwerkstechniken wie dem Schwalbenschwanz sind die Innenbekleidungen der naturata versehen, eine Holzfassade bildet den äußeren Abschluß. Der Boden wurde aus einer Schicht Beton mit einer Dämmung aus Recyclingglas hergestellt; dadurch ist er viel dünner und ergo ressourcenschonender als ein vergleichbarer Boden; eine besondere Konstruktion macht eine Abdichtung mit Bitumenbahnen überflüssig. Das Dach wird begrünt mit einer dicken Substratschicht, auf der sogar kleine Bäume gedeihen werden. Dieser große Dachgarten schafft einen Ruheraum in der Umgebung, die durch ein Gewerbegebiet und viel Autoverkehr gekennzeichnet wird. Ruhe, die für das neue Passivhaus benötigt wird, das auf dem Dach des Supermarktes entsteht. Weil gut gedämmte Häuser mehr Masse benötigen, haben sich die Bauherren hier für eine Massivholzkonstruktion entschieden. Gedämmt wird mit Zellulose und Holzfaser, verkleidet mit Massivholz und mineralischem Putz. Die Böden werden mit Eichendielen aus der Eifel verschraubt, die Wände - wo überhaupt verkleidet - mit Lehmputz versehen oder gekalkt. Die alte Poststation beherbergt im Bestandgebäude aber auch noch ein Restaurant und drei Etagen Wohnungen, alle für die große Familie. Dementsprechend groß muß auch die Haustechnik ausfallen. Wird der Supermarkt nur mit der Kühlenergie der Tresen und Tiefkühlboxen beheizt, versorgen die Wohnungen und das Restaurant eine Solaranlage und eine Pelletsheizung. Der alte Gaskessel aus dem Bestand deckt die Spitzenlast ab. Eine Lüftungsanlage versorgt den Supermarkt und das Passivhaus - vorgeheizt aus der Masse des Gründachs. Dieses wird gleichzeitig zwangsbelüftet: der althergebrachte Kamineffekt neu definiert. 20.000 Liter Regenwasser werden für die Toiletten von Wohnhaus, Restaurant und Supermarkt sowie das Gründach gesammelt, Überschüsse landen im neuen Regenwasserteich. Konsequenterweise ökologisches kann entstehen, wenn alle Baubeteiligten einfache Lösungen suchen, auf zuviel technisches verzichten - und damit wirtschaftlich überzeugend bleiben.

Leitung: Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenner Pafendall